

## Gruppe ROT (Studienplan)

- 
- Mikro 2
- gleiche LV anderer Unis
- Ring-VO – selbstorganisierte VO
- keine STEP ...
- freie Wahlfächer ...
- Vorlesung Übung
- Ausweitung des Studiums
- Einführungslehrveranstaltung ...
- Reorganisation Master ...
- EC ...
- Redemokratisierung
- Kooperation mit WU
- BWL ...
- Doktorat
- Allgemeines
- Wirtschaftssoziologie
- Pflichtkatalog umgestalten

### Keine STEP:

1. Sinnvolle Vorlesungen sollen nicht in der STEP (Debattierbar)
2. STEP darf nicht verpflichtend werden +++

### Einführungslehrveranstaltung/BWL:

1. Wir brauchen eine echte Einführungsveranstaltung – Überblick über Theorien, Methoden, Fachgebiete, angrenzende Fächer – als Ring-VO
2. Gegenargument: Das Studium ist formal-neoklassisch – also sollte die Einführung darauf vorbereiten
3. 2 Stunden BWL kürzen
4. Vorschlag: BWL für VolkswirtInnen (6 ECTS) (statt 6 ECTS) + Ring-VO (6 ECTS)  
Überblick über Teilgebiete, Methoden und Theorien der Volkswirtschaftslehre, oder einfach zusätzliche Ring-VO (4 ECTS) zu bisherigem Angebot (oder anstatt anderer Sachen)+++

### Erweiterungscurriculum/freie Wahlfächer:

1. Nicht-Einführung der Erweiterungscurricula für VWLerInnen +++
2. Umgestaltung des Erweiterungscurriculum - rennt eh
3. Fächerliste entfernen, ganz frei Wählbar+++
4. 8h VWL, 2h WiGe, 2h GesÖkThe 12h ganz frei+++
5. Debatte: Begründung oder nicht

### Mikro2

1. streichen aus B master

# **Protokoll der Gruppe Gestaltung von LVen und Studiumsinhalten vom 17.11.2009**

## Formale Gestaltung der Lehrveranstaltungen (LV)

- \* Zu Vorlesungen sollten 4 Prüfungstermine angeboten werden
- \* Falls eine Übung begleitend zu einer LV stattfindet, sollte die LV eine Vorlesung sein, kein UK
- \* Klare Unterschiede zwischen UK und Vorlesung

## Inhaltliche Gestaltung der Lehrveranstaltungen

- \* Theoriekritik innerhalb der Lehrveranstaltung
  - o Kritik des vorgetragenen Modells, Konzepts
  - o Empirische Realität
- \* Lehrveranstaltung für alternative Theorien, die direkt von Studierenden beeinflusst wird
- \* Theorie Papers
  - o Grundlegende Papers der behandelten Theorien
  - o Mehr Raum für sozialwissenschaftliche Aspekte
  - o Möglichkeiten zur inhaltlichen Auseinandersetzungen zu Modellen, Konzepten, Theorien
- \* Abschaffen der Kreuzerlisten
  - o Übungscharakter wiederherstellen
  - o Anreizsysteme durch Zusatzpunkte möglich

## Vorschläge und Forderungen bezüglich der Studiumsinhalte

- \* Mikroökonomie – LV im Master
  - o Sehr mathematisch und unrealistisch
  - o Kein Pflichtfach im sozialwissenschaftlichen VWL-Master
- \* Die Lehre alternativer, ökonomischer Theorien
  - o Beispielsweise heterodoxe Theorie
- \* LV zum wissenschaftlichen Arbeiten

## Umsetzungsmöglichkeiten

- \* Anschreiben & direkte Kommunikation mit Professoren v.a. bzgl. Theoriekritiken der behandelten Theorien
- \* Einladung der Lehrenden zur VWL-Vollversammlung
- \* Fragebogen an Studierenden à Druckmittel bei Verhandlungen
- \* Ergebnisse auf Homepage setzen

## Protokoll der Gruppe Weiß "instituts-politik"

unten unsere vorschlaege-stand-17-11-09

aufgrund der dringlichkeit sollte noch diese woche ein untergruppentreffen stattfinden, dazu sind alle herzlichst eingeladen

forderungen:

- redemokratisierung am institut
- drittelparitaet
- ruecknahme UG02, wenn auch nur intern bzw. symbolisch
- verstaerktes mitspracherecht bei lehrplaenen
- transparenz der langfristigen instutsentwicklung  
aktuell: art und weise wie politik am institut ist intransparent  
langfristige entwicklung  
offen und oeffentliche praesentation  
(quasi "faculty-meeting" mit studenten)
- aufforderung zur stellungnahme  
zur aktuellen situation an den unis bzw. proteste
- heterdoxen lehrstuhl bzw. lehrstuhl fuer "gesamtwirtschaftliche analyse"  
(heterdox kann ja weitlaeufiger ausgelegt werden)
- eigener lern- / kommunikations-raum fuer studenten am institut
- flexibiltaet anrechnung externer LVen
- frauenquote 50%

geplante initiativen:

- moeglich waere institutsvollversammlung einberufen vor weihnachten bzw. institutsfeier am mittwoch 16. dezember dafuer zu benutzen, ev. mobilisation mit davoriger vernetzung
- mittelbau-vernetzung  
deren standpunkte  
vernetzung wird angestrebt und initiiert  
beruecksichtigung unterschied formaler und politischer mittelbau mittelbau  
(befristete dienstvertrage als kriterium)

ideen:

- vdb an ins ans institut einladen
- gestaltung eines audimax-inhaltstages, d.h. alternative vorlesungsservie mit VWL/ bezug
- vernetzung mit wu-vwl-studentinnen
- van der bellen kontaktieren
- vwl-lastigen alternativen vortrags/diskussionstag im audimax